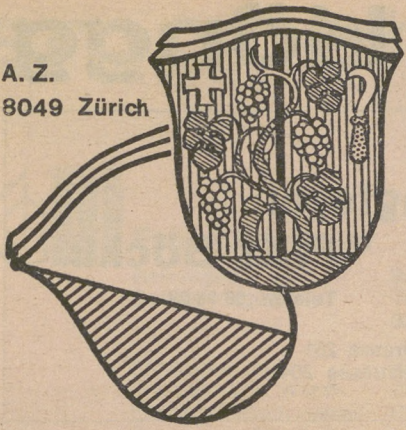


A. Z.
8049 Zürich

Der Hönegger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Freitag,
den 30. August 1968

42. Jahrgang Nr. 35

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
vormals A. Moos

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Samariterverein Zürich-Höngg

Jeden Tag berichten die Zeitungen über Unfälle! — Die Strassenverkehrsunfälle machen davon den wesentlichen Anteil aus. Aber auch am Arbeitsplatz, in Haus und Hof, bei sportlicher Betätigung oder im Gebirge ereignen sich Unfälle. Oft kann nicht sofort ärztliche Hilfe gebracht werden. Aber Sekunden sind kostbar und für die Rettung eines Verunglückten oft entscheidend. Wohl dem, der in solchen Augenblicken durch zweckmässiges Eingreifen seinen in Not geratenen Mitmenschen Erste Hilfe leisten kann! Durch unsachgemässes Handeln wird der Zustand des Verletzten vielfach nur verschlimmert. Also einfach tatenlos zusehen und auf die Ankunft des Arztes warten? — Wie peinlich das ist, weiss jeder der es einmal erlebt hat.

Melden Sie sich daher zur Teilnahme am **Samariterkurs**. Sie erlernen und üben in diesem Kurs die lebensrettenden Sofortmassnahmen bei Unfällen (richtige Lagerung, Beatmung von Scheintoten, Stillung von bedrohlichen Blutungen, Massnahmen bei Schock), ausserdem das Anlegen von Verbänden und Festhaltungen, sowie Transporte. (Siehe Inserat)

Freisinnige Partei Zürich 10

Im «Hönegger» vom 26. Juli 1968 wurden in einer Zusammenfassung verschiedene Tatsachen über die Verkehrsverhältnisse in Höngg geschildert, die wohl alle Einwohner beschäftigen, ja teilweise belästigen. Gleichzeitig wurde auf die Arbeiten des Stadtplanungsamtes aufmerksam gemacht. Die Planung, aufgebaut auf sorgfältig erarbeiteten Unterlagen und durchgeführt durch namhafte Architekten, ist nicht nur für unser Quartier interessant, versucht sie doch auf teilweise ganz neuen Wegen das Ziel zu erreichen.

Im Verlaufe ihrer Arbeiten wurde die «Bau- und Verkehrskommission» der Freisinnigen Partei Zürich 10 darauf aufmerksam gemacht, dass sich eine Klasse der Architekturabteilung der Eidgen. Techn. Hochschule in einer Semesterarbeit studienhalber mit der auf Grundlagen des Stadtplanungsamtes erarbeiteten Ergebnissen befasste. Herr Prof. A. Roth gab seinen Studenten die Aufgabe als Semesterarbeit eine Ueberbauungsplanung unseres Quartiers zu erteilen. Die vom Stadtplanungsamt erarbeitete Verkehrsführung diente als Grundlage.

Diese Studentenarbeiten waren während längerer Zeit in der ETH aufgestellt. Anlässlich einer Besichtigung durch einige Herren der «Bau- und Verkehrskommission FP» wurde die Frage gestellt, ob diese Pläne und Modelle in Höngg der Bevölkerung gezeigt werden könnten. Herr Prof. A. Roth, in Höngg bereits durch verschiedene Bauten bekannt, gab sofort seine Zustimmung eine Auswahl der Arbeiten in Höngg auszustellen. Selbstverständlich können und wollen diese Modelle und Pläne, von Studenten im 5./6. Semester erarbeitet, keine baureifen Projekte sein. Sicher ist es aber sehr wertvoll, wenn die Bevölkerung über die Auffassungen und Ideen einer kommenden Architektengeneration zur Sanierung des «Dorfes» orientiert wird. Die Anregungen und Diskussionen die sich ergeben werden, können vielleicht mithelfen die schwierigen Fragen zu lösen.

Das Stadtplanungsamt wurde über diese Absichten laufend orientiert, und war unseren Bestrebungen gegenüber immer sehr aufgeschlossen. Erfreulicherweise hat es sich bereit erklärt, seinerseits an einer orientierenden Ausstellung mitzuwirken. Seine Pläne und Modelle werden gleichzeitig mit den Arbeiten der Studenten im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Höngg, öffentlich ausgestellt.

Die Bevölkerung wird mit dieser Ausstellung «Planung und Projektierung Zentrum Höngg» eine umfassende Orientierung über alle Arbeiten die bisher geleistet wurden, erhalten. Am 3. September 1968, 20.00 Uhr mit einer öffentlichen Veranstaltung an der verschiedene Sprecher ihren Standpunkt darlegen werden, wird sie eröffnet und bis zum 9. September jeweils von 14.00 bis 21.30 Uhr (Samstag, den 7. September bis 18.00 Uhr) dem Publikum zugänglich sein. (Siehe Inserat)

Die Freis. Partei Zürich 10 will damit einen Beitrag leisten zur Orientierung und Aufklärung der Einwohner. Kz

Handharmonika-Club Höngg

Das am ersten Juli-Wochenende auf dem Höneggerberg durchgeführte kantonal-zürcherische Freundschaftstreffen der Handharmonika-Spielerinnen und -Spieler war in kameradschaftlicher und sportlicher Hinsicht ein voller Erfolg. Ein heftiges Gewitter zu Beginn des Wiesenfestes am Samstagabend ver-

hinderte einen Grossaufmarsch zum Höneggerberg, trotzdem war die Stimmung im Zelt ausgezeichnet, als die Handharmonika-Clubs Stadt Zürich und Friesenberg unter der Leitung ihres Dirigenten Jaques Trüb gemeinsam konzertierten. Nach dem Konzert sorgte das Duo «The Zylinders» mit rassischer Tanzmusik für jung und alt für fröhliche Stimmung. Bei schönstem Sonnenschein und hochsommerlicher Temperatur konnten am Sonntag die gemeldeten zwanzig Mädchen und fünfundzwanzig Burschen-Mannschaften ihre sportlichen Wettbewerbe (Fussballspiele und Hindernis-Wettspiele in 6-er Mannschaften) austragen. Diese begeisterten mit spannenden Spielen in originellen Kostümen die vielen Zuschauer. Mit kühlen Getränken und ff-Wurstwaren vom Grill sorgte die Festwirtschaft für das leibliche Wohlbefinden. An der Preisverteilung entbot Dr. Heinz Vonrufs die Grüsse des Quartiervereins Höngg, er gab dabei seiner Freude Ausdruck, dass die Jugend in sportlichem Wettstreit einen sehr fröhlichen Tag auf dem Höneggerberg verbringen konnte. Turniersieger um die Wanderpokale wurden bei den Mädchen über vierzehn Jahren H. C. Stadt Zürich, Mädchen unter vierzehn Jahren H. C. Uster; Burschen über und Knaben unter vierzehn Jahren je die Mannschaften des H. C. Höngg.

Dem für die Gesamtorganisation verantwortlichen Präsidenten des H. C. Höngg, E. Gutweniger, wurde als Anerkennung ein Blumenstrauß überreicht. Der Handharmonika-Club Höngg dankt an dieser Stelle dem Sportverein Höngg für die Ueberlassung des Sportplatzes und aller Anlagen, der Firma Furrer & Co. für die elektrischen Anlagen, Firma J. Schrem für die Baumaterialien, Firma W. Caseri für die Wasserzuleitungen, Herrn Landwirt Heusser für die Bereitstellung der Parkwiese, Herrn Landwirt Bosshard für die Wiese neben dem Sportplatz, dem Samariterverein Höngg für die Bereitschaft zur Hilfe und Familie Defuns, Restaurant «Mühlehalden» für die Uebernahme der Festwirtschaft.

Die Aktiven und Anfänger des Handharmonikaclub Höngg üben wieder fleissig um am Herbstkonzert mit Abendunterhaltung die Freunde unserer schönen Volksmusik mit guten Darbietungen erfreuen zu können. Eltern: Die meisten Kinder haben Freude am Musizieren! Wenn ihr Kind Freude hat am Handharmonikaspiel, so wird sich Dirigent Heinz Fürst freuen es ausbilden zu dürfen. (Proben für Anfänger jeweils Mittwoch um 18.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B) Im Kreise des Handharmonikaclubs Höngg wird sich ihr Kind wohlfühlen, denn es findet dabei gute Kameradschaft und frohe Geselligkeit, und Sie als Eltern wissen, dass ihr Kind gut aufgehoben ist. (HG)

Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga, Höngg 1 — Stein am Rhein 1, 1:0 (0:0)

Höngg mit Weibel, Vetsch, Spring, Link, Meili, Lei, Müller, Marko, Renner, Heim, Scheuber (Gallusser)

Das erste Meisterschaftsspiel der neuen Saison konnte bei sonnigem Wetter, wobei ein leichter Biswind über den Platz strich, ausgetragen werden. Mit schnellem, aufmerksamem und genauem Zuspiel diktierten die Hönegger mehrheitlich das Geschehen. Pech hatten sie besonders in der deutlich überlegenen geführten ersten Hälfte als der Ball mehrmals nur knapp das Ziel verfehlte oder vom sehr aufmerksamen gegnerischen Hüter abgewehrt wurde. Weibel im Tor der Hönegger musste kurz vor dem Seitenwechsel einen gefährlichen Torschuss blockieren. In der zweiten Hälfte glich sich das Geschehen im Mittelfeld aus, gefährliche Chancen erspielten sich jedoch nur die Hönegger. Der in der 65. Minute für Marko eingesetzte Gallusser schoss kurz vor Schluss mit Flachschuss aus einem Gedränge den sehr verdienten Siegestreffer. (HG)

Weitere Resultate:

Höngg 2a — Diana 2a 3:0 (Forfait)

Höngg Junioren A — Blue Stars Junioren A 6:0

Siebenn Junioren B — Höngg Junioren B1 2:9 (Cup)

Höngg Junioren B2 — Grasshoppers B2 4:3

Wohnungsnot — auch bei Gefiederten

In unserem Quartier hat der Natur- und Vogelschutzverein «Meise» über 850 Nistkästen aufgehängt und so Brutstätten für Meisen, Rotschwänze, Stare und andere geschaffen. Nur in alten, wenig bewirtschafteten Baumbeständen hat es genug Löcher und Spechthöhlen, die von den angeführten Arten, den **Höhlenbrütern**, bezogen werden. In den neuen Siedlungen herrscht für sie Wohnungsnot, der wir eben mit dem Aufhängen von künstlichen Höhlen zu begegnen versuchen.

In jüngster Zeit möchten wir noch einer weiteren Vogelgruppe helfen, den **Schwalben**. Zwei Arten brüten in unserem Quartier: die ausgesprochen gabelschwänzigen Rauchschnalben im Innern der Gebäude, vornehmlich in Ställen und die Mehlschnalbe (siehe unten). Der Laie zählt gewöhnlich die grösseren, ganz dunkel gefärbten Mauersegler (Spyren), die unter anderem unter Dachziegeln nisten, auch zu den Schwalben.

Die **Mehlschnalben** bauen ihre Nester aussen an den Häusern unter Dachrand — aber nicht überall und nicht an jedes Haus. Nicht in der City, weil sie dort keine Dreckpfützen mit feuchter Erde — dem nötigen Baumaterial — finden, nicht an Flachdachhäusern, weil sie ein vorspringendes Hausdach als unmittelbares Nestdach brauchen. In Höngg sind die Mehlschnalben erfreulicherweise noch an einigen Stellen Brutvögel. Kurzer Steckbrief der Art: dunkle Oberseite mit Ausnahme des weissen Unterrückens, «mehl»-weisse Unterseite, schwach gegabelter Schwanz.

In vielen Quartieren und Dörfern brüten keine Mehlschnalben. Wir möchten zu unseren Hönegger Mehlschnalben Sorge tragen. Künstliche Nester (aus Holzbeton) sind oft dauerhafter als die natürlichen; man kann sie gezielt platzieren (zum Beispiel neben das Schlafzimmerfenster). Solche Nisthilfen werden von andern in der Nähe von schon bestehenden Nestern angenommen. Wo brüten in Höngg Mehlschnalben? Helfen Sie uns, indem Sie den Talon ausschneiden und uns zusenden. Mit bestem Dank

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Strasse	Nr.
Anzahl ganzer Nester	
davon 1968 benützt	
Anzahl alter, zerstörter Nester	
Name des Beobachters	
Name des Hausmeisters	
Interessieren Sie sich für künstliche Nester	ja / nein
Einsenden an	
Karl Gessner, Beckenhofstrasse 56, 8006 Zürich	

Radfahren ist gesund ...

Volksradtour für jedermann rund um den Greifensee und Pfäffikersee am Samstag, den 31. August. Die Teilnehmer wählen ihre Strecke, 30 oder 50 km, je nach Trainingsstand, selbst. Die geforderten Limiten sind mit 2 1/2 Stunden für 30 Kilometer und 4 Stunden für 50 km bescheiden angesetzt. Gegen Bezahlung eines Einsatzes erhalten Sie eine Medaille. Sie können aber an der Volksradtour auch gegen Entrichtung eines kleinen Unkostenbeitrages teilnehmen. Startorte für beide Distanzen sind in Zürich (Restaurant Hirschen, Schwamendingen) und Effretikon. Gestartet werden kann von 9—11 und von 13—16 Uhr. Das Ziel befindet sich für alle Teilnehmer in Effretikon bei der Festhütte. Anmeldungen werden während den Startzeiten an beiden Startorten angenommen.

Rad-Distanzfahrt für jedermann am Sonntag, den 1. September. Startorte befinden sich in Effretikon, Hegnau, Dübendorf, Maur, Wetzikon, Uster, Pfäffikon, Winterthur-Töss, Embrach, Bülach und Kloten. Gestartet werden kann an jedem dieser Orte ab 06.00 Uhr. Zielankunft für alle Teilnehmer spätestens 14.00 Uhr in Effretikon. Gefahren wird nach Streckennetz des Veranstalters. Zu den gefahrenen Kilometern wird das Alter jedes Teilnehmers zugezählt. Preise Medaillen. Für diese Veranstaltung werden Ranglisten erstellt.



Geschwind
Telefon
568351
COIFFURE HÖNGG
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

Handwerk und Gewerbe von Höngg

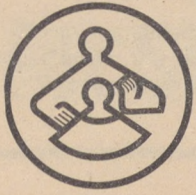


Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

Sanitär Heizung

Reparatur-Service Warmwasser-Anlagen

W. Ermel

Bureau Limmattalstrasse 353 dipl. Installateur
Werkstatt Limmattalstrasse 57 Telefon 56 78 35

Schlosserei Eisenkonstruktionen

Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13
Verkauf sämtlicher STEWI-Modelle

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid
von **BLUMEN-STÄHLI**

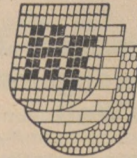
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291, Telefon 56 76 78



H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**Bauspenglerei
Fritz Böckli**

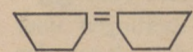
Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

E. Kömter

Limmattalstrasse 211 Ausführung sämtlicher
Telefon 56 80 80 Licht-, Kraft- und
Telefon-Anlagen

Brillen-Spezialgeschäft in Höngg



VELTZ OPTIK

Montag
geschlossen

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich
Telefon 56 21 67

Ernst Rüdin

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Eidg. dipl. Malermeister
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

**Casari + Schneider
Spenglerei**

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00 **JOS BERCHTOLD** dipl. Schreiner.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN JMBISBÜHLSTR. 7

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

FORD

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

**progress
GARAGE**

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Samariterkurs

Thema	Lebensrettende Sofortmassnahmen (Lagerung, Beatmung, Blutstillung) Verbände, Fixationen und Transporte
Theorie	Herr Dr. med. Peter Böhni, Limmattalstrasse 122, 8049 Zürich
Praktischer Teil	Samariterlehrer
Beginn	Montag, den 2. September 1968, 20.00 Schulhaus Lachenzelg
Dauer	30 Stunden, Montag und Donnerstag je 2 Stunden mit Unterbruch während den Schulferien
Kursgeld	15.— Franken inklusive Lehrbuch
Anmeldungen	an Herr M. Kaufmann, Präsident, Winzerhalde 91, 8049 Zürich Telefon 56 23 45 oder am ersten Kursabend (Singsaal).

Samariterverein Zürich-Höngg Der Vorstand



Haar-
pflegende

**BIOLAR-
Dauerwellen**

Führend
in
Schnitt
und
Form

SALON

D. HELLER
Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse

Neu

Mini-Badedauerwellen

Biolar

Stets
inserieren
bringt
Erfolg!

«Der Höngger»

Grosse Auswahl in Pelz und Ledersachen

Biber-Jacke	ab Fr. 350.—	Damen- und Herren- schneiderei Andreas Racz Limmattalstrasse 223 Telefon 56 26 72
Biber-Mantel	ab Fr. 680.—	
Schwedenlamm	ab Fr. 500.—	
Persianerklaunen-Mantel	Fr. 750.—	
Nerzkopf-Mantel	ab Fr. 1200.—	
Krawatten und Mützen	ab Fr. 25.—	
Leder-Jacke	ab Fr. 65.—	
7/8	ab Fr. 150.—	
Lang	ab Fr. 195.—	

empfeht sich der Einwohnerschaft



Feix Christinger

Heizungen Bläsistrasse 7
Oelfeuerungen Telefon 56 72 38
8049 Zürich

Entwerfen und Kohle, Oel, Gas und
Erstellen von Warm- Elektrizität
luft- und Warmwasser- Raumklimageräte
Heizungen für Holz, Raumklimageräte

Heizungs-Reparatur-
Service

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

Handharmonika- und Gitarrenschnle

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen



Limmattalstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg

Geburtsanzeigen

Viele hübsche Sujets, auch eigene typographisch
gestaltete Karten. Besichtigen Sie bei uns die reich-
haltigen Kollektionen

Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, Telefon 56 70 37, 8049 Zürich

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92

empfeht sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe
und prompte
Ausführung an

**Neubau
Umbau
Reparaturen**

Joh. Kropf

Limmattalstrasse 142 Zimmerei
Telefon 56 72 12 Schreinerei
Glaserei

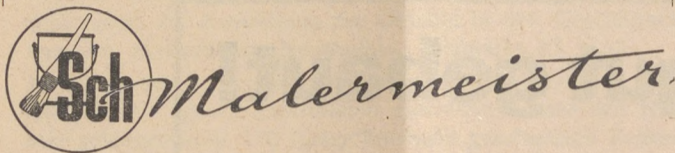
Detailverkauf: Bretter Glas
Latten Pfähle
Pavatex Treppenbau



MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62 Ausführung
Spiegelgasse 16 sämtlicher
Malerarbeiten

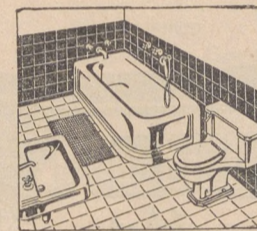
Telefon Renovationen
56 20 74 - 34 13 77 Tapezieren
Möbel



GEBR. SCHAUB

Baumalerei
Schriften Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20

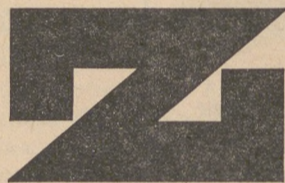


U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97
Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-
Service
Waschmaschinen und Oelöfen

GRABMALKUNST
F. SCHÜTZ · BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF



Garage A. Zwicky Tankstelle

Stets preiswerte
Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7—19 Uhr

Gediegene
Arrangements für
jeden Anlass

Blumenhaus Hans Rosenberger

Limmattalstrasse 224
Telefon 56 88 20



Gesucht

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

für italienisches Ehepaar und ein
Kind.

Offerten an Dr. J. F. Zwicky
«Tobelegg», Limmattalstrasse 117

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer
am 30. August

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
6805 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Wenn Sie Durst haben,
Wählen Sie Telefon

88 95 54

W. Johann bringt Ihnen harassenweise
je nach Wunsch Salmenbier und sämt-
liche Tafelgetränke ins Haus.

Wäscherei Neuhaus

Singlistrassen 31, Zürich-Höngg
Telefon 56 66 94

empfeht sich für

Kilowäsche

Sorgfältige Glätterei

Frau M. Keller

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
HU. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Als Haushälterin

bei älterem Herrn findet eine Frau ein schönes Heim.

Schreiben Sie unter Chiffre 1030 an den Verlag
«Der Höngger», Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Einem jungen Fräulein (16—20 Jahre
alt) möchten wir die Bedienung
unserer modernen

Telefonzentrale

anvertrauen. Je nach Eignung und
Einarbeit übergeben wir Ihnen gerne
weitere Ressort zur selbständigen
Betreuung.

Wir sind ein junges Team und arbeiten
2 Minuten ab Bahnhof Altstetten.

Ihr Brieflein erreicht uns unter
folgender Adresse:

A. Eberhard AG, Hohlstrasse 610
8048 Zürich



Restaurant Rebstock

Meierhofplatz
Telefon 56 85 55

Reichhaltiger Tellerservice
Menee und à la carte

Täglich Spezialität
Meierhof-Steak, gemischten Salat
Maharani-Topf mit Reis

Schönes Sali für Familien-
anlässe und Leidmahl

3 vollautomatische Kegelbahnen
Parkplatz

Je montags geschlossen

Mit höflicher
Empfehlung
Frau Klara Schoch

Barkredite Absolute Diskretion

- Keine Nachfrage bei
Hausbesitzern, Nach-
barn, Arbeitgebern
- Persönliche Einzel-
bedienung
- Keine Bürgen;
Ihre Unterschrift
genügt

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52,
Telephon 25 47 50

NEU Diskretionsgarantie

Name _____

Strasse _____

Ort _____

3 Monate

keine Mücken und Fliegen
Fly-Tox-Bloc
Geigy Fr. 9.80
im Einkaufszentrum Wartau

Spezialbrote für Leute von heute
Roggen-Ringbrot
Klosterbrot
Bio-Landbrot
Walliserbrot
Grahambrot
Chüschtligs Brot vom Beck
und noch verschiedene Sorten. Für jeden Geschmack das spezielle Brot.

Moderne Metzgerei mit der grossen Auswahl im Einkaufszentrum Wartau
Telefon 56 81 51

EINKAUFZENTRUM WARTAU

Wir suchen **Näherinnen** für Heimarbeit.

Cerchiamo per casa **Cucitrici** in Höngg.

Telefon 56 26 72

Chemische Reinigung Riedhof

Schnelle und gründliche Reinigung, sehr preiswert

Riedhofstrasse 75
Familie Storz-Finke
Telefon 56 58 46

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 302
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Auto-Fahrschule

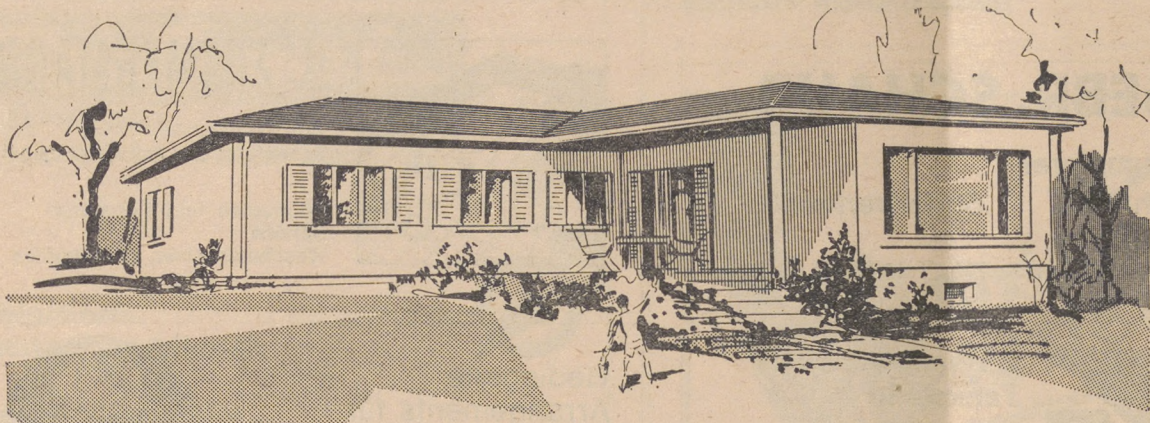
A. Matzenmüller alt Kant. Prüfungs-Experte Riedhofstrasse 281 Zürich 49
Telefon 56 64 41
Testprüfungen und Beratungen



eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé
Telefon 56 71 03
Limmattalstrasse 200
Mitglied Club Artistique de Paris

Uns vertraut - gut gebaut!



- bewährter Massivbau, bestehend aus Beton und Backsteinmauerwerk bürgt für lange Lebensdauer und geringe Unterhaltskosten
- erstklassige Isolation mit Flumser Steinwolle - dadurch im Winter herrlich warm und im Sommer angenehm kühl
- reichhaltiges Normbauprogramm mit komfortabel ausgebauten Ein- und Zweifamilienhäusern
- alle Häuser zu vorteilhaften Pauschalpreisen
- unsere Referenz: es sind immer 150 Einfamilienhäuser in Arbeit
- unverbindliche, kostenlose Beratung

BAUGENOSSENSCHAFT



HAUS+HERD

Tel. 063-5 27 31
3360 Herzogenbuchsee

Gutschein

Senden Sie den schönen Gratis-Farbfoto-Katalog an

Name Vorname
Strasse
Postleitzahl Wohnort

Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für: Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schränkfertige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90 Familie P. von Känel-Fässler

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Wir wollen nicht überreden, wir wollen informieren!

Sie interessieren sich für Spannteppiche? Sie betreten unsern Showroom am Bucheggplatz und können sich dort ungestört umsehen. 2 500 Spannteppichmuster sind übersichtlich geordnet und mit Preis versehen. Kein Verkäufer wird versuchen, Sie zu einem Kaufe zu überreden (weil kein Verkäufer dort ist und in unserem Showroom weder Verkauf noch Bedienung stattfinden). Sie können stundenlang selbst abwägen, auswählen und vergleichen.

Sollten aber irgendwelche Fragen auftauchen... nur 300 Schritte entfernt befindet sich unser Hauptgeschäft, wo geschulte Fachleute darauf warten, Sie beraten zu dürfen.

Wyss & Co.

Showroom: Tièchestrasse 4 (am Bucheggplatz)
Hauptgeschäft: Rötelstrasse 96, 8057 Zürich, Telefon 051 28 51 38

Zu verkaufen neuwertiger **Kinderwagen**
Marke «Helvetia» 1967.

Telefon 56 89 31

Nachhilfestunden

in Französisch erteilt

Telefon 56 67 52

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

wyco

Rasch zur Hand

Wenn man gewisse Wochenzeitungen liest, könnte man meinen, in Helvetien werde jede freie Meinungsäusserung und jedes Demonstrationchen mit Brachialgewalt behandelt. Deroher hat ein Zürcher Journalist eine Einzelinitiative gestartet, mit der er das Unwesen des Polizeiregimes in eine bukolische Idylle verwandeln will. U. a. sollten die Hüter der Ordnung erkenntlich und identifizierbar sein, auf dass man sich notfalls beschweren könne. Diese Forderung erscheint nicht abwegig, denn Anonymität hat in Notfällen das persönliche Verantwortungsbewusstsein noch selten, wohl aber die Zivilcourage gestärkt. Im übrigen meinen wir, dass die Polizei wahrlich besser sei, als nach den ewigen Rufmorden zu schliessen wäre. Ausnahmen — wie überall — vorbehalten.

Betriebsunfälle kann's überall geben. Auch bei Journalisten und andern Leuten, die sonst immer alles (besser) wissen. Hat sich vor einiger Zeit eine deutsche satirische Wochenschrift den Scherz geleistet, eine längere Stelle aus den Schriften des eine zeitlang vergessenen, heute wieder en vogue sich befindenden Robert Musil abzuschreiben und zur Begutachtung an angesehene, anerkannte und recht selbstherrliche, auch schweizerische Literaturkritiker zu schicken, sogar an das Cheflektorat des Verlages, der Robert Musil neu auflegt, lanciert und empfohlen hat, u. a. wegen seines literarischen Wertes und seiner nicht verblässenden Aktualität.

Und nun bitte ich zu staunen: Die Herren haben den unter anderem Namen eingereichten Musiltext samt und sonders abgelehnt: Literarisch ziemlich wertlos, unzeitgemäss, stilistisch nicht auf der Höhe und was der üblen anderen Dinge mehr sind. Und keiner habe überhaupt gemerkt, dass der Text von Robert Musil stamme.

So weit, so schlimm. Aber schliesslich wollen wir darüber hinwegsehen. Die Herren mögen im Druck oder nicht ganz disponiert gewesen sein. Ganz schlimm aber ist, daran zu denken, dass die Herren, die Musil verkannten und zerrissen, die nämlich Herren sind, die heute als Literaturkenner neue Schriftsteller lancieren oder ablehnen, begutachten, veressen, bemuttern, rühmen, zerpflücken, loben und tadeln, kurz: Sie machen einen Neuen oder würgen einen Neuen ab.

Machen ist das Stichwort und Mache. Wenn der Mann aus dem Volk vieles für eine Mache hält, dann hat er mehr recht, als ihm lieb sein kann. Nur nennt die heutige Reklame, nennen die Public Relations (worunter auch die Gunst von Literaturpöpstchen fällt) ihre Arbeitsweise und Machenschaften nicht Mache, sondern Lancieren und Featuring.

Wir wollen nun das sicherlich ehrliche Bemühen dieser Herrschaften keineswegs bezweifeln, aber wir meinen, die Angelegenheit mit Musil sollte einigen Anlass sein, etwas von der allzu grossen Selbstherrlichkeit abzulassen und als Kritiker nicht zuletzt sich selbst gegenüber kritischer zu werden. Sie sind immer so beeindruckend und geradezu beängstigend sicher im Urteil, im Urteilen und Verurteilen. Dies als Beruf zu haben, setzt Verantwortung und stete Selbstüberprüfung voraus.

Entwicklungshilfe als Hobby: Junge Plakatünstler, Journalisten, Köche, Bastler und andere Talente gesucht!

In einer Zeit, welche an Preisausschreiben nicht unbedingt Mangel leidet, fällt das neugeschaffene «**Jugendforum Helvetas**» mit einem ideellen Leistungswettbewerb auf beachtenswerte Weise aus dem Rahmen. Im Mittelpunkt dieses sinnvollen Kräftemessens, das schon durch seine unüblichen, weil nicht materiellen, Preise auffällt, steht die Entwicklungshilfe. Unter dem Motto «Junge Schweizer denken an die Welt von morgen» lassen sich auf verschiedenste Arten originelle Einsätze leisten für die Entwicklungshilfe von Helvetas, dem Schweizer Aufbauwerk für Entwicklungsländer. Erfreulich ist, dass von den jungen Leuten weder simple Quizlösungen noch Abzeichenverkäufe — was für ein Hilfswerk naheliegender wäre — erwartet werden, sondern Denkleistungen und eigenständiges Handeln. Bei den grundverschiedenen, je nach Neigung und Liebhaberei frei zu wählenden Wettbewerbsdisziplinen geht es vorerst darum, die Entwicklungshilfe zu überdenken, ihre Dringlichkeit und Problematik zu erfassen, und die gewonnenen Ansichten schliesslich der Umwelt darzulegen.

Aus dem **Gestaltungswettbewerb für Strassenplakate** sollen beispielsweise viertausend grossflächige, individuell bemalte oder beschriftete Strassenplakate hervorgehen, welche dann anlässlich der Herbstversammlung von Helvetas öffentlich ausgehängt werden. Wen würde es nicht reizen, sein graphisches Werk von einer offiziellen Plakatsäule herab wirken zu sehen? — Die Kalorienarithmetik eines **Suppenlunch-Wettbewerbs** bietet jungen Kochkünstlern willkommene Gelegenheit, die Welt-Ernährungslage im engen Familien- oder Freundeskreis anzuschneiden. Am **Wettschreiben der Nachwuchs-Journalisten** werden Stil und publizistisches Einfühlungsvermögen bewertet und prämiert, während die handwerklich Geschickten durch ihre Beteiligung am **Bastelwettbewerb für Spielzeug und Geschenke** die nötigen Bausteine für ein Lehrlingsheim in Nepal zusammentragen können. Ein **Gruppenwettbewerb** bildet schliesslich den Rahmen für originelle Veranstaltungen und Aktionen aller Art.

Nicht nur diese verschiedenen Wettbewerbe, sondern vor allem auch vielerlei Unterlagen zum Thema Entwicklungshilfe sind auf anschauliche Weise zusammengefasst in einem **Jugendbulletin**, welches durch die Rubrik «Tips für angehende Entwicklungshelfer» sowie eine Liste der schweizerischen Organisationen und Instanzen zu einem eigentlichen Handbuch der Entwicklungshilfe abgerundet wird. Dieses erste Jugendbulletin ist kostenlos erhältlich beim Jugendforum

Helvetas, Hochstrasse 38, 8044 Zürich, Telefon 051 47 23 00. Noch eindrücklicher sind die vielfältigen Probleme der «Dritten Welt» dargestellt in einer **Tonbildschau**, welche durch das Jugendforum Helvetas samt Vorführapparat zur Verfügung gestellt wird. Dieses sachlich gestaltete Informationsmittel mit seiner aufwühlenden und mitreissenden Wirkung eignet sich vorzüglich für Jugendgruppen, Sekundar-, Berufs- und Mittelschulen. Man darf wohl voraussagen, dass die neuartigen und sympathischen Aktionen des Jugendforum Helvetas bei der Schweizerjugend grossen Widerhall finden werden.

Neues Auktionszentrum in Zürich Eine neue Idee: Ein-Tages-Auktionen für Spezialgut

Mitte September verwirklichen die Zürcher Antiquare Peter Ineichen und Walter Germann von der «Galerie am Neumarkt» zwei Ideen auf einen Schlag: Einerseits soll ein zweites Auktionszentrum in der Limmatstadt geschaffen werden, andererseits ist beabsichtigt, vom verbreiteten Prinzip der mehrtägigen Auktionen abzuweichen. So wird am Freitag, den 20. September, die erste einer Reihe von Ein-Tages-Auktionen für Spezialgut durchgeführt. Die Idee lässt sich weiterspinnen: Nach diesem Prinzip können später kurzfristig ganze Sammlungen zur Versteigerung gebracht werden. Als Auktionslokal konnte das «Zunftthaus am Neumarkt» — in Zürich unter dem Namen «Eintracht» besser bekannt — gewonnen werden. Vorgänig findet während einer Woche (12. bis 19. September) die Ausstellung der Objekte in den Geschäftsräumen der «Galerie am Neumarkt», Neumarkt 13, statt.

Die Nummer 1 der Spezialauktionen ist wertvollen Uhren aus dem 17. bis 19. Jahrhundert gewidmet. Unter den Hammer gelangen über 170 dieser kunstvoll gearbeiteten Zeitmesser. Das Hauptgewicht liegt unübersehbar auf den Kleinuhren mit den prachtvollen Goldemailuhren von Huaud, der extrem flachen Genfer Golduhr um 1860 und der Goldemail-Savonette der Königin Isabella II. von Spanien. Bei den Pendulen finden sich zwei Pariser Klein-Pendulen von Sylvestre und Voisin, und die Renaissance- und Barockuhren sind mit seltenen und dekorativen Objekten gut vertreten. Mehrere der im Katalog aufgeführten Uhren sind in bedeutenden Fachbüchern und Katalogen abgebildet und beschrieben.

Der tschechische Botschafter spricht in der Lokalsendung

Der Aufruf von Radio Zürich, gestrandete Tschechen zu einem Essen, Wochenende oder an irgend einen andern Anlass einzuladen, hat eingeschlagen! Innert wenigen Stunden nach der Sendung waren schon über 100 Einladungen von Schweizerbürgern im Studio eingetroffen.

Botschafter Dr. Winkler äussert sich in der kommenden Lokalsendung vom Samstag zu dieser Aktion unseres Radios (ca 18.30 Uhr). Ferner wird über eine Zusammenkunft der Tschechen in Zürich berichtet. Touristen aus der CSSR werden sich über ihre Kontakte mit der hiesigen Bevölkerung äussern.

Das Wunschkonzert,

das jeden Montagabend um 20.00 Uhr im 1. Programm ausgestrahlt wird, zeigt sich ab 2. September mit neuem Gesicht. Willy Buser, der die Sendung elf Jahre lang betreut hat, präsentiert am 26. August sein 553. und letztes Konzert! Er wird in Zukunft wieder vermehrt seiner Tätigkeit als Regisseur der Abteilung Dramatik widmen und überlässt die langjährige Aufgabe, Musikwünsche der Hörer zu erfüllen, einem Paar: Frau Hilde Thalmann, Mitarbeiterin der Abteilung Musik, freut sich, die Hörerpost zu betreuen und das Wunschkonzertprogramm zu gestalten. Der neue Präsentator der Sendung ist der Basler Paul Göttin, von Beruf Reklamechef, im Nebenamt als Kabarettist, Verfasser von Theaterstücken für die «Baseldeutsche Bühne», und ab 2. September auch als Wunschkonzert-Präsentator tätig! Er wird zunächst am gewohnten Stil des Wunschkonzerts nichts ändern und ganz in die Fussstapfen seines Vorgängers treten. Doch werden für das Radiopublikum ab 2. September natürlich Stimme, Dialekt, Ausdrucksweise und Diktion des Wunschkonzerttonkels neu sein!

Zivilstands-Nachrichten

Bestattungen

Hegnauer geb. Teuscher, Bertha, geboren 1889, von Zürich und Seengen AG, Witwe des Friedrich, alt Friedensrichter; Bombachhalde 10, Höngg

Homberger geb. Gut, Margarita, geboren 1900, von Zürich, Witwe des Hans Heinrich, alt Bankbeamten; Ackersteinstrasse 143, Höngg

Lips, Ernst, geboren 1904, Autoschreiner, von Zürich, ledig, Gässli 13, Höngg

Neue Baubewilligungen

Kreis 10 Höngg

Bewilligt ohne Bedingungen

M. Gentinetta, Umbau Am Wasser 54

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, den 1. September

Gottesdienste

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Brunner (Kinderhort)

10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Brunner

20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Brunner

Kollekte für Evang. Auslandschweizergemeinden

Kinderlehre

8.00, 10.15 und 11.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und

Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr im Hessengut

Wochenveranstaltung

Mittwoch, den 4. September

14.30 in der Jugend-Stube Senioren-Zusammenkunft

Oberengstringen

Sonntag, den 1. September

Gottesdienste

9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi (Kinderhort)

20.00 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi

Kollekte für Evang. Auslandschweizergemeinden

Kinderlehre

9.30 Besuch des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.15, 10.00 und 10.45 im Schulhaus Goldschmied

8.45 im Kirchgemeindehaus

9.00 im Hessengut

Eglise Française

Promenadengasse

Dimanche, 1 septembre 1968

9.30 Culte, Pasteur G. Guibentif, Sainte Cène

Texte Luc. 22/20

Cant. 97, 33;1., 3., 247;1, 246;3., 135; 1., 3.,

358;1., 2., 5., 95, 106

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Cultes de l'enfance, Eglise Wollishofen

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 1. September

7.00 Hl. Frühmesse

8.30 Jugendgottesdienst

9.30 Hauptgottesdienst

11.15 Spätgottesdienst

20.00 Abendmesse

Werktags, Montag bis Freitag

8.00 Hl. Messe

Freitag

20.00 Hl. Messe

Samstag

7.15 hl. Messe

8.00 hl. Messe

Chrschona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, den 1. September

19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag

20.00 Bibelstunde

Methodistenkirche

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 1. September

8.15 Predigt M. Gisler

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt M. Gisler

VEREINS-NACHRICHTEN

Zunft Höngg

Montag, den 2. September 1968, abends Kegeln im Restaurant «Bollini», Dielsdorf. Besammlung bei der Mosterei Zweifel. Abfahrt 20.00 Uhr

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Singsaal Schulhaus Lachenzelg. Neue Bläser, Blech und Holz, sind stets willkommen.

Sportverein Höngg

Samstag, den 31. August

13.30 Höngg Senioren 2 — Red Stars Senioren 2
14.00 Wiedikon Junioren 2c — Höngg Junioren 2b
15.15 Höngg Senioren 1 — Rüti Senioren 1
17.00 Höngg Junioren 3 — Industrie Junioren 3b

Sonntag, den 1. September

10.00 Höngg 2b — Dietikon 3a
10.15 **Juventus I — Höngg I**
13.45 Höngg Junioren 2a — Industrie Junioren 2a
15.15 Höngg Junioren A — Affoltern a/Albis Junioren A
15.15 Stäfa 2a — Höngg 2a

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Helmel-Turnen

in **Höngg**: Montag, 19.00 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300
in **Oberengstringen**: Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle Brunnewies, Lanzrain

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

in **Höngg**: Donnerstag, 8.00 bis 9.00 in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses, und daran anschliessend für die Mitglieder des Frauenvereins Höngg, das heisst von 9.15 bis 10.15 Uhr.

in **Oberengstringen**: Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Turnleiterin (für Höngg und Oberengstringen): Frau E. Tobler, Rotbuchstrasse 79, 8037 Zürich, Telefon 28 67 97

in **Regensdorf**: Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr und von 20.15 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle Schulhaus Ruggenacher 2
Turnleiterin Frau S. Campigotto, Brüderhofweg 28, 8057 Zürich, Telefon 28 58 97

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangsproben: Mittwoch 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Bullingerstube.

Unsere Bitte an alle, die gerne singen: Machen Sie mit! Wir wären Ihnen sehr dankbar. Auskunft erteilt jederzeit gerne
Telefon 42 81 66.

Unser Ausflug auf den Kronberg im Appenzellerland findet statt: **Dienstag, den 24. September**. Bei ungünstiger Witterung wird die Reise um eine Woche verschoben. Ort und Zeit der Besammlung wird den Teilnehmerinnen noch bekanntgegeben.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

Turnverein Höngg

	Turnstunden		
Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	L
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00	B
Frauenriege	Montag	20.00—22.00	L
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00	L
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30	L
Mädchenriege	jüngere, Montag ältere, Mittwoch	18.00—19.00 19.00—20.00	L L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	I/L

B = Turnhalle Bläsi
L = Turnhalle Lachenzelg
I = Turnhalle Imbisbühl
Neueintretende herzlich willkommen

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangsprobe, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg
Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Seniren 20.00—21.15 Uhr

Nachtdienst-Apotheke

Ab Samstag bis nächste Woche:
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3, Telefon 42 60 42
Haltestelle Rosengarten

V V VERLOBUNG VERMÄHLUNG

Eine hübsche Karte, sauberer Druck, eventuell in passender Buntfarbe, aus unserer Druckerei, wird Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten über Ihren Hochzeitstag in Kenntnis setzen.

Wenn Ihre geladenen Gäste nebst der Anzeige noch eine gedruckte Einladung erhalten und am Fest die Menükarten im gleichen Stil bewundern können — dann haben Sie das Pünktchen auf den i gesetzt! Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen eine grosse Auswahl, auch nicht alltäglicher Sujets.

Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, Telefon 56 70 37

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufacon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelz und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel.
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel

Damen- und Herrenschniderei Andreas Racz
Limmatalstrasse 223, 8049 Zürich Höngg, Telefon 56 26 72

Wo finde ich als junger Höngger, verheiratet und ohne Kinder, eine

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

(eventuell Altbau)

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 1031 an den Verlag «Der Höngger», Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159
Telefon 56 70 37
8049 Zürich-Höngg

Drucksachen
rasch, sauber
preiswert
ein- und mehrfarbig



Zuverlässige

Hausangestellte

in gepflegten 1-Personen-haushalt gesucht. Gute Bezahlung. Samstagmittag und Sonntag frei. Keine Wohngelegenheit.

Telefon 56 75 54

Zugelaufen vierfarbiges

Kätzchen,

weiblich

Sorg, Telefon 56 83 13

Entflogen

am 20. Juli 1968, grüner Wellensittich, Kopf gelb, Schwanz blau.

Telefon 56 35 15

Gesucht nette saubere

Spettfrau

für 1 bis 2 Vormittage pro Woche.

Telefon 56 83 39

Ausstellung

Planung und Projektierung Zentrum Höngg

Pläne und Modell des Stadtplanungsamts der Stadt Zürich

Pläne und Modelle einer Semesterarbeit von Studenten der ETH (Architekturabteilung Prof. A. Roth 5./6. Semester)

Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich-Höngg
vom 4. bis 9. September 1968
14.00 bis 21.30 Uhr
Samstag, den 7. September
14.00 bis 18.00 Uhr

Eröffnung

Dienstag, den 3. September 1968
20.00 Uhr, mit einer öffentlichen Veranstaltung.

Kurzreferate von:

Herrn Prof. A. Roth
Herrn Pfarrer H. Studer
Herrn G. Sidler,
Chef Stadtplanungsamt
Frau Dr. R. Pestalozzi-Heggeler

Freundlich ladet ein:

Freisinnige Partei Zürich 10

Wollen Sie
Ihr
jugendliches
Aussehen
weiterhin
erhalten?

Wir
helfen
Ihnen
gerne!

Es steht Ihnen
ein modern
eingerichteter
Kosmetiksalon
zur Verfügung.

Individuelle
Beratung und
Behandlung
ist für uns
selbstverständlich.



KOSMETIKSALON BLÄSI

Neue
Inhaberin

Frau Zuffelato-Kränzlin
Diplomkosmetikerin
Telefon Nr. 56 82 88

Bläsistrasse 3
Zürich-Höngg

Geschäfts- verlegung

Ich teile meiner
werten Kundschaft
und der weitem
Bevölkerung von
Höngg mit, dass
ich meine
Schuhmacherei
an die Limmattal-
strasse 329 verlegt
habe.

Ich freue mich, Sie
im neuen Lokal
bedienen zu dürfen.

Mit freundlicher
Empfehlung

Jos. Beyeler
Telefon 56 57 73

Wir suchen in Höngg, möglichst
in der Nähe unseres Domizils
einen

Lager- oder Ladenraum

zu mieten. Verwendungszweck:
Lager, Arbeits- eventuell
Verkaufsraum für absolut
saubere Produkte ohne jegliche
Lärmbelästigung. Lange Miet-
dauer.

NEON-LICHT AG
Limmattalstrasse 340
8049 Zürich
Telefon 56 84 44

TAXI

56 79 98

Betriebsferien vom
15. bis 29. September

Brönnimann-Taxi

Gesucht freundliche

Spettfrau

für 2 halbe Tage pro Woche.

Telefon 56 70 84

Einstell-Garage

nähe Tramhaltestelle «Schwert»
ab sofort oder nach Verein-
barung.

Telefon 56 29 29

Zu vermieten

grosser Kellerraum als
Einstellplatz.

Zu erfragen
Ackersteinstrasse 207,
Parterre

Garage

an der Bergellerstrasse
zu vermieten.

Telefon 56 56 00

Gesucht für junge Tochter aus
gutem Hause

nettes Zimmer

möglichst Nähe Zentrum Höngg.

Offerten an Dr. A. Schnetzer
Vogtsrain 6
Telefon 56 73 00

Spannteppiche

Günstig. Exklusive Qualitäten,
uni, meliert oder mit Dessins.
5 Jahre Garantie. Spannen, kle-
ben oder auslegen von Wand zu
Wand. Persönliche Beratung
durch den Spezialisten.

Telefon 051 56 92 68
Paul Brügger
Michelstrasse 21, 8049 Zürich

BMW

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

progress GARAGE

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Das alkoholfreie Restaurant Sonnegg

bei der Kirche Höngg

ist wieder eröffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Restaurant ist jeweils am Freitag
geschlossen, ebenso am Bettag
(sonst sonntags offen).

Zürcher Frauenverein
für alkoholfreie Wirtschaften



BRUNO GALLI
REPARATUREN
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Lehrtochter

gesucht als

Lederwaren- Schirmverkäuferin

in unsere Stadtfiliale an der
Lintheschergasse 13
Wir bieten Gewähr für fachgemässe
Ausbildung. Unsere Branche ist ein
vielseitiges interessantes Lehrgebiet
für ein Mädchen.
Sich bitte melden bei

wolf Georg

Lederwaren
Limmattalstrasse 130, Telefon 56 74 57

Buchhalterin

sucht neuen Wirkungskreis, evtl. halbtags- oder stunden-
weise.

Telefon 56 31 42

Gesucht in Höngg

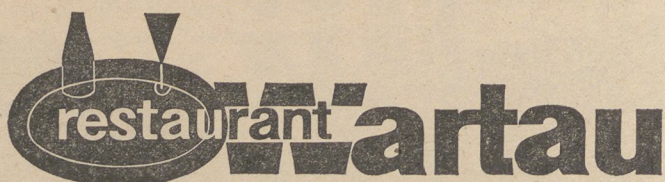
3¹/₂- bis 4¹/₂-Zimmer-Wohnung

evtl. in Geschäftshaus

(Buchhaltung

könnte stunden- oder halbtagsweise
geführt werden.)

Telefon 56 31 42



HÖNGG Limmattalstrasse 254 Telefon 56 71 36

Sonntags wieder geöffnet

Preiswertes Essen
4 automatische Kegelbahnen

Mit freundlicher Empfehlung E. Knoepfel

Offener Brief an Wehrli's Erben Imbisbühl- strasse 132

Mit Ihrem Schreiben vom 20. März a. c. haben Sie dem Unterzeichneten die bei
Ihnen seit 5 Jahren gemietete 5-Zimmerwohnung (Mietzins Fr. 850.— inkl.) per
30. September a. c. gekündigt. **Ein Grund wurde nicht angegeben.**

Völlig überrascht von dieser Tatsache, habe ich Sie mit meinem Brief vom 3. April
gebeten, den Kündigungstermin aufzuschieben auf einen noch zu nennenden
Termin. Ich verpflichtete mich aber grundsätzlich, dem verlangten Wunsch, Ihr
Haus zu verlassen, zu entsprechen.

«Die Kündigung aufzuschieben auf einen Termin, den ich Ihnen noch nennen
werde, konnten Sie nicht entsprechen». (Ihr Brief vom 8. April) **Auch diesmal
wurde kein Grund genannt.**

Im Juni fand nochmals eine mündliche Aussprache statt (eigenartigerweise ist
Frau A. Wehrli, die alle Briefe unterschreibt, in einem Nebenzimmer!) mit Herrn
Wehrli sen. Es wurden insbesondere die Gründe der Aufschiebung erläutert.
Sie dürfen auch hier genannt werden:

Da es mir in meinem Leben nicht nochmals passieren soll, dass ich der **Willkür**
eines Hausmeisters ausgesetzt werde, packte ich die Gelegenheit beim Schopf,
in der Nähe meines Arbeitsplatzes ein Grundstück zu kaufen mit der Absicht,
sofort zu bauen. Dafür waren aber 6 Monate zu kurz. Das versuchte ich Herrn
Wehrli sen. klar zu machen. **Erfolgt!**

Dieses Bauvorhaben war nie geplant! Herr Wehrli sen. weiss dies ganz genau,
denn in früheren Jahren, als ich ihn noch häufig mit dem Auto zur Stadt fuhr,
erklärte ich ihm freimütig, dass ich in seinem Haus bleiben möchte bis zur Pen-
sionierung, um mich dann in mein Haus am Zürichsee oben zurückzuziehen. Es
war also, wie **SIE** beim Auswechseln der Mietverträge schrieb, ein angenehmes
und **langdauerndes** Mietverhältnis vorgesehen (Ihr Brief vom 12. 8. 1963) ...

Es erfolgte also nochmals eine Ablehnung meines Gesuches, obwohl Sie mir
attestierten, dass

ich ein angenehmer Mieter sei, der morgens gehe und abends heimkomme.

So bemühte ich mich um eine Ersatzwohnung für 6 Monate; alle Versuche schlu-
gen fehl. Niemand vermietet eine Wohnung für 6 Monate, **am allerwenigsten die
Wehrli's**. Von den andern verlangen, was man selbst nicht tut, ist typisch für
diese Leute. Weiteres Beispiel: Die Mieter müssen dauernd im Regen von der
Garage (Preis Fr. 75.— pro Monat) 100 m im Freien gehen um ins Haus zu gelan-
gen — die Wehrli's, **und nur Sie allein**, benützen den direkten Eingang durchs
Haus!

Ich habe aber bei der Miete einer Wohnung noch auf folgendes zu achten:

1. Ich habe einen 9jährigen Sohn, der **schwerhörig** ist. Er geht in der Stadt zur
Schule (Kunsthau). Wir müssen an einem Ort wohnen, wo er das Tram be-
quem und ungefährdet erreicht.
2. Die Wohnung muss in der Nähe meines Arbeitsplatzes sein, aus gewissen
Verpflichtungen.

Da ich keine Wohnung erhalte, befinde ich mich in einer **NOTLAGE**. Ich appelliere
daher ein weiteres Mal durch dieses Mittel an Sie, Vernunft anzunehmen

**und nicht einen unbescholtene Schweizer mit seiner Familie auf die Strasse
zu werfen!**

Sie können dies ohne weiteres ändern, da die Wohnung bis heute noch nicht
vermietet ist!

Ich attestiere vor aller Öffentlichkeit, dass ich mich bis zum Aeussersten wehre
und im Falle einer zwangsrechtlichen Räumung der Wohnung

die gesamte Presse samt Fotografen

aufbieten werde und meine vielen, einflussreichen Freunde im Ausland diese
Zeitung erhalten.

Ich habe mich nicht zu schämen, denn ich habe nichts verbrochen, im Gegen-
teil, gerade von Ihnen habe ich die Note «gut» erhalten! Aber was Sie tun und
vorhaben, ist unmenschlich, verwerflich und vollkommen unbegreiflich von Leu-
ten, die sich **CHRISTEN** nennen und **fast jeden Sonntag zur Kirche gehen**. Was
sagt eigentlich Ihr Bischof dazu?

Als härtere Worte fielen, haben Sie endlich einmal ein Argument der Kündigung
gebracht. Es ist es wert, genau festzuhalten (für alle jetzigen und zukünftigen
Mieter Ihres Hauses):

**Wir dürfen kündigen, wem wir wollen, wann wir wollen und
sind niemandem Rechenschaft schuldig!**

Das haben Sie auch praktiziert: **Ich bin nunmehr die 3. Partei, der Sie ohne Grund
kündigen**. Wer ist die nächste?

Noch haben Sie Zeit, Ihre verwerfliche Handlungsweise zu korrigieren.

Hochachtungsvoll

gez. René R. Charpié, Imbisbühlstrasse 132

PS. Sämtliche Feststellungen und Tatsachen können vor Gericht unter Eid aus-
gesagt werden.

Höngg vor 70 Jahren

Ein bedeutendes Jubiläum

Mitgeteilt von der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Einleitung

Um das grosse Ereignis für die Höngger vor 70 Jahren richtig zu würdigen, stellen wir dasselbe durch einige Angaben seit einem Jahrzehnt vorher in die damalige Zeit hinein (Mitteilung Nr. 18 der Ortsgeschichtlichen Kommission Höngg von Hch. Rusterholz).

1876
brannten 22 Neolinlampen als Strassenbeleuchtung am 14. Oktober zum erstenmal.
Das Gesellenhaus wurde von der Gemeinde verkauft. Der Wettingerkeller neben dem alten Schulhaus (späteres Gemeindehaus) wurde als erster Turnschopf eingerichtet.

1882
Beschluss der Schulgemeinde zum Bau eines neuen Schulhauses (Bläsi B).

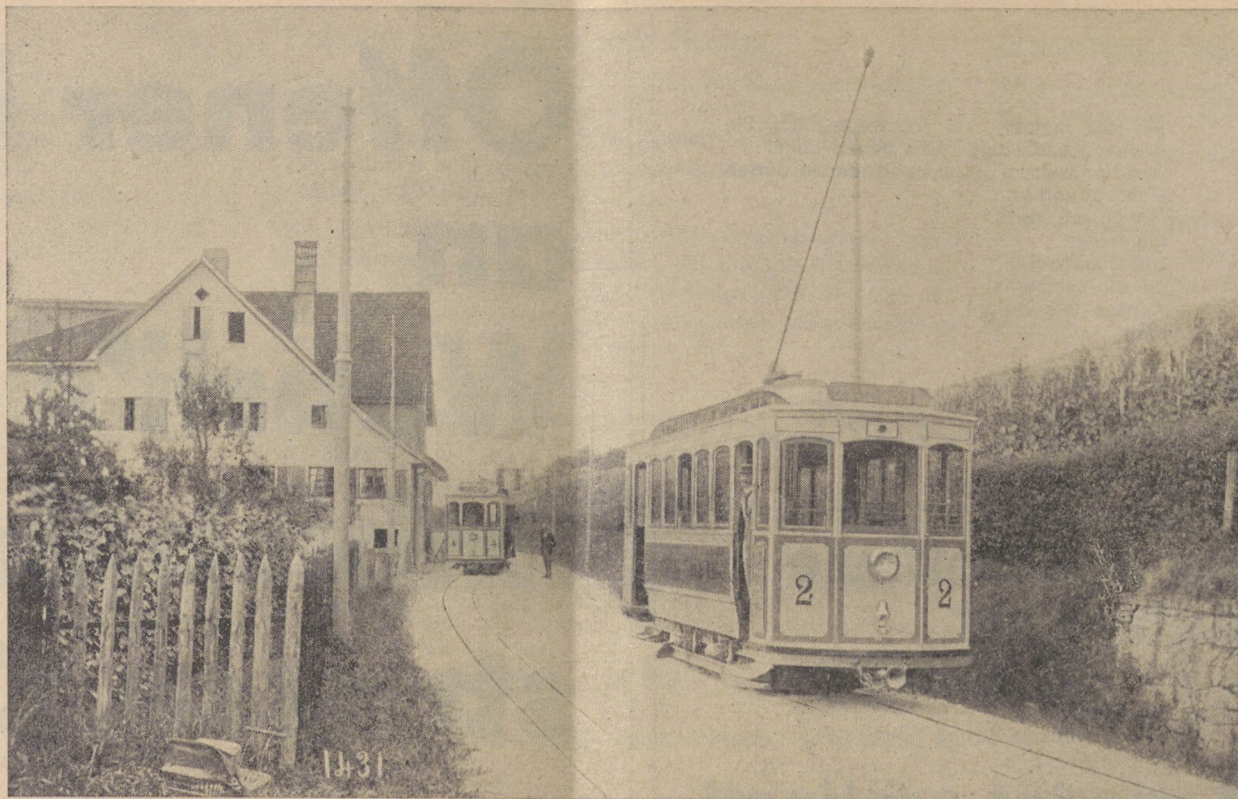
1884/85
Die zwei Zivilgemeinden Höngg und Birchrütlihof gehen in der politischen Gemeinde Höngg auf.

1888
Bau einer Wasserversorgung mit Fassung der Quellen in der «Leprist» und im untern «Wässerlig» und Anschluss von 19 Hydranten.
Grosser Brand im Riedhof (9 Firsten)

1889
Gemeindebeschluss für den Bau der Regensdorferstrasse. Es amten 3 Primarlehrer, 2 Arbeitsschullehrerinnen und 1 Sekundarlehrer.

1893
Die bisherigen Flurwege Michel-, Bläsi- und Moosstrasse (Brunnwiesenstrasse) werden von der Gemeinde als Gemeindestrassen übernommen.

1895/96
Aufstellung eines Übersichtsplanes und Unterstellung dieses Gebietes unter das kant. Baugesetz. Landpreis an der Regensdorferstrasse 33 Rappen per Quadratmeter.



▲ Bahnkreuzung bei der «Rotwand» in der schmalen, grasgesäumten und bekiesten Landstrasse.

► Zürcherstrasse (Limmattalstrasse) beim Zimmerplatz Bader, heute Kantonalbank. Man beachte den Rebberg vom «Maas» bis zur «Hintere Waid» hinauf.

Als durch die Stadtvereinigung von 1894 Zürich einen bedeutenden Aufschwung nahm, erstreckte sich die übertriebene Güterspekulation auch auf Höngg («Schwindeljahre»). Es bildete sich hier ein Initiativkomitee, das in Verbindung mit dem Gemeinderat die Vorstudien für eine Strassenbahn vom Escher-Wyss-Platz im Anschluss an das bereits konzessionierte Industrietram nach Höngg durchführen sollte. Nachdem die Stadt die Konzession am 4. Juli 1896, der Regierungsrat am 27. Februar und die Bundesversammlung am 23. Dezember 1896 erteilt hatte, mussten die Finanzen, Fr. 300 000.—, beschafft werden. Die Gemeindeglieder brachten davon drei Viertel auf, wovon die politische Gemeinde Fr. 36 000.—. Die konstituierende Versammlung vom 14. März 1897 beschloss den Bau und wählte als Verwaltungsräte:

Hans Grossmann, Gemeindepräsident,
Paul Zweifel, Gemeinderat,



▲ Das Tramdepot bei der Wartau für die sechs Wagen. Links hinten das Wohnhaus zur einstigen Sägerei Mäntele.

Der Tramsteg beim kürzlich abgebrochenen Anker in Wipkingen. Links die alte Wipkinger Brücke, das alte Kirchlein und der «Kehlhof», der dem Kirchgemeindehaus weichen musste. ►

Hermann Gwalter, Bezirksrichter,
J. H. Kuhn, Ingenieur,
Albert Spörri, Gemeindeammann,

von den Behörden abgeordnet: Regierungsrat Kern, Stadträte Schneider und Lutz, H. Spengler vom Gemeinderat Höngg. In seiner ersten Sitzung vom 18. März 1897 konstituierte sich der Verwaltungsrat mit Hans Grossmann als Präsident und Walter Frei als Sekretär.

Die Bauarbeiten wurden sofort kräftig begonnen und gefördert, dass am 22. August 1898 die Kollaudation und am 27. August die Eröffnung unter freudiger Anteilnahme der Bevölkerung im festlich geschmückten Dorf erfolgen konnte. Eine besondere Einweihungsfeier am 30. August mit Gemeinde- und Jugendfest und einem besonders hierzu verfassten Festspiel von Pfarrer Dr.

*) Hierüber wird gelegentlich die Ortsgeschichtliche Kommission berichten.

Wenn wir im Jahre 1898 über die Landesgrenzen sehen, so gewahren wir folgende Ereignisse von weltweiter Bedeutung:
der Tod Bismarcks,
die Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich,
die Entdeckung des Radiums,
den Wettlauf nach China,
die Verschärfung der sozialen Gegensätze.

Der Bau der Strassenbahn

Nachdem schon in den 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Gesuchsteller aus Winterthur die Konzession zum Bau einer Dampfomnibuseisenbahn von Zürich nach Höngg *) erhalten hatte, die aber nie zur Ausführung kam, erlahmten die privaten Bestrebungen nicht mehr, den Vorort Höngg (Wipkingen ging 1894 bei der ersten Eingemeindung in der Stadt auf) und überhaupt die linksufrigen Limmattalgemeinden mit der Hauptstadt durch eine Bahn zu verbinden. Bei den damaligen ausschliesslich bäuerlichen Gemeinderäten fand dieser Gedanke jedoch wenig Anklang, so dass folgender Spottvers entstehen konnte:

In Höngg, da wartet man aufs Tram, dass man nach Zürich fahren kann. Doch der Gemeinderat weise spricht, mit euch in Höngg pressiert noch nicht.

geschlossenen Führerstand in der Schweiz.

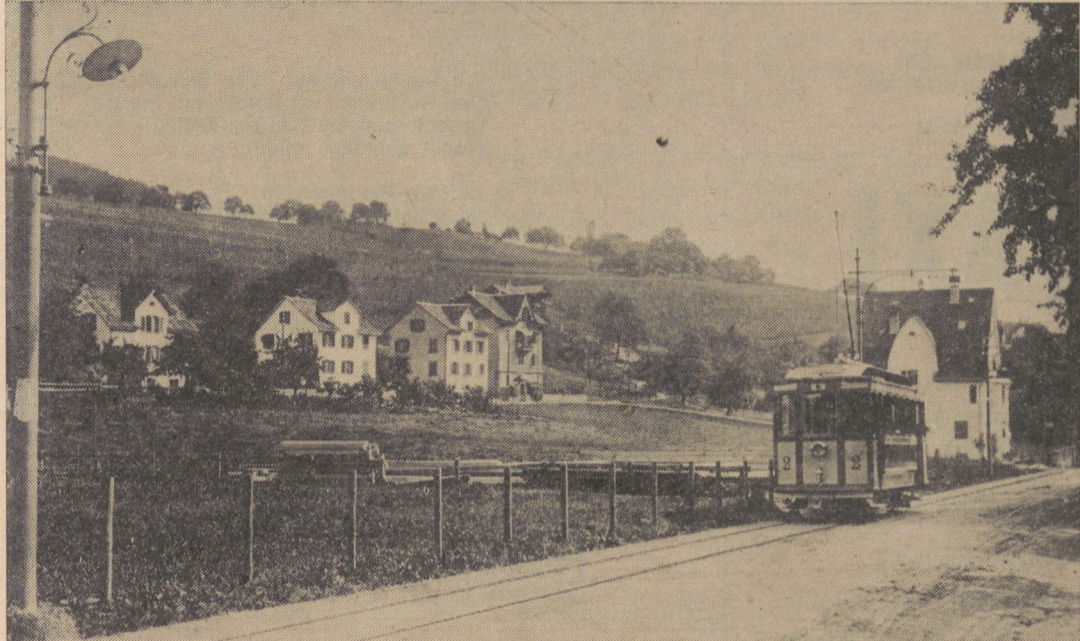
Die neuen Ausweichstellen, die zwei Motorwagen und die Einrichtung einer Werkstatt verlangten neue Mittel, welche unter grossen Opfern einzelner Verwaltungsräte schliesslich in ein festes Darlehen bei Leu & Co untergebracht werden konnten. Die Gemeindeversammlung, welche die bezügliche Gemeindegarantie dafür übernehmen musste, war von der Rekordzahl von 400 Stimmberechtigten besucht.

Unter allerlei frohen und ernsten Episoden ging der Betrieb seinen Weg bis er 1903 in Betriebschef Dörig fachmännische Betreuung fand.

Seit 1901 besorgte das Tram auch die Beförderung der Post mit dem sogenannten Postrolli, der bei der alten Post jeweils mit einem Sparren aus den Schienen gehoben und quer über die Strasse geschoben werden musste. Auch machte er sich durch besondern Lärm bemerkbar und entgleiste oft. Dieser kleine Anhänger verschwand dann auch bald wieder.

1903 musste das Geleise auf die neue Wipkinger Brücke verlegt werden. Der ausgediente Tramsteg, der 36 000.— Franken gekostet hatte, kam für 2000.— Franken zum Verkauf, ein schwerer Verlust für die Gesellschaft.

Mit dem Rückkauf des Industrietrams durch die Stadt anno 1906 wurde wieder



Heinrich Weber gab diesem Ereignis nachhaltigen Ausdruck.

Das 3120 m lange einspurige Geleise, das vorerst mit vier Motorwagen befahren wurde begann beim Neumühlehof, führte über einen eisernen Steg (Bild unten) oberhalb der alten Wipkinger Brücke über die Limmat und folgte der Limmattalstrasse bis zur Wartau, wo es bei der heute noch stehenden Remise endete. Ausweichstellen von 100 m bestanden vorerst bei der «Rotwand» und beim Schulhaus Bläsi. Sie genügten aber für dichteren Betrieb bald nicht mehr und mussten durch drei weitere beim Pfarrhaus Wipkingen, bei der «alten Trotte» und bei der «Wartau» ergänzt werden. Das Geleise lag hangwärts in der noch schmalen, trottoirlosen Limmattalstrasse, was besonders bei den Ausweichstellen (Bild) zur gänzlichen Blockierung des Verkehrs führte.

Den Betriebsstrom bezog das Tram vom städtischen Elektrizitätswerk im Letten. Die ersten Wagen von je acht Tonnen Gewicht und zwei Motoren waren in leuchtendem Gelb gestrichen und wiesen sechzehn Sitz- und fünfzehn Stehplätze auf.

Am Anfang nahm ein 24minütiger, an Sonntagen 12minütiger Betrieb die Anschlüsse der Industriestrasse ab. Die maximale Geschwindigkeit betrug 18 km in der Stunde! und die Fahrzeit fünfzehn Minuten. Als Fahrpreis bezahlte man fünfzehn Rappen für die ganze Strecke, seit 1902 zwanzig Rappen. 1889 waren zwei weitere Motorwagen nötig, als erste Tramwagen mit

ein durchgehender Verkehr möglich. Als 1907 die Stadtlinie bis zur Nordbrücke verlängert wurde verkaufte Höngg die Strecke Escher-Wyss-Platz bis Kehlhof an die Stadt. 1912 trat Höngg in einem Kaufs- und Betriebsvertrag auch die Strecke Kehlhof (wo heute das Kirchgemeindehaus steht) bis Grenzstein, Rollmaterial und Mobiliar an die Stadt ab, ein buchmässiger Verlust von 46 000 Franken! Ab 1. Januar 1913 betrieb die Stadt nun die ganze Linie. Die Geleiserenueuerungen, die in Sicht stehende Erneuerung des Wagenparkes und sonstige Ausgaben drückten die Gesellschaft schwer. Nach mehrjährigen Verhandlungen mit der Stadt übernahm diese schliesslich im November 1923 die ganze Anlage. Die Gesellschaft löste sich auf und zahlte pro Aktie (Nennwert Fr. 500.—) noch Fr. 171.50 aus. Der Gesamtverlust betrug Franken 197 000.—.

Wir müssen jedoch mit dem Verwaltungsrat in dessen Schlussbericht feststellen, «dass trotz finanziellem Misserfolg die Strassenbahn ihren Zweck erfüllt und die bauliche Entwicklung der Gemeinde ermöglicht hat.»

Wir können den einsichtigen Gründern und späteren Leitern des Unternehmens wie Bezirksrichter Gwalter, Präsident Zweifel und Walter Frei nur dankbar sein für ihren weitblickenden Unternehmerrgeist.

H. Grossmann
Die Hauptsache obiger Angaben stammt aus der Arbeit von Walter Frei in Mitteilung Nr. 4 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

